



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZR 58/04

vom

10. Februar 2005

in dem Rechtsstreit

Egid L., J. weg U.,

Beklagter und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [redacted] und Dr. [redacted] -

gegen

K. GmbH & Co. KG Garten- und Landschaftsbau, vertreten durch die
K. Verwaltungs GmbH, diese vertreten durch den Geschäftsführer Volker
K., E. straße H.,

Klägerin und Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwältin [redacted] und Kollegen, [redacted]
II. Instanz: [redacted] -

OLG Hamm, 15. Januar 2004, 17 4 68 102
LG Dortmund, 18. April 2002, 20 73/99

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 10. Februar 2005 durch den Vorsitzenden Richter Dr. Dressler und die Richter Dr. Wiebel, Dr. Kuffer, Bauner und die Richterin Safari Chabestari

beschlossen:

Die Beschwerde des Beklagten gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Hamm vom 15. Januar 2004 wird zurückgewiesen.

Von einer Begründung wird abgesehen, weil sie nicht geeignet wäre, zur Klärung der Voraussetzungen beizutragen, unter denen eine Revision zuzulassen ist (§ 544 Abs. 4 Satz 2, 2. Halbsatz ZPO).

Der Beklagte trägt die Kosten des Beschwerdeverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Gegenstandswert: 217.628,35 €

Dressler

Wiebel

Kuffer

Bauner

Safari Chabestari